



Nachrichten aus der **INSTANDHALTUNG**

Ausgabe 16/2015



Sonderseminar - Obsoleszenz Management

Hochkarätig besetzt war das Teilnehmerfeld beim ausgebuchten Sonderseminar der Eichler GmbH in der BayArena, Leverkusen. Kein Wunder, denn das Thema Obsoleszenz ist nach wie vor in vielen Unternehmen ein großes Fragezeichen. Wir haben mit Seminarleiter Bjoern Bartels gesprochen. > Seite 2

Eichler-Newsticker

Baugruppen

Siemens SIMADYN[®] D:
Erste Baugruppen der Regelungstechnik können zur Reparatur angefragt werden.

Antriebstechnik

Prüftechnik ausgebaut:
Vollprüfung mit Prüfprotokoll für Maschinensteuertafel SINUMERIK[®] 840D verfügbar.
Erweiterung der Prüfmöglichkeiten für Danfoss Frequenzumrichter der Serie 5000.

Robotik (NEU)

Reparatur-Portfolio erweitert:
Robotik-Komponenten der Marke KUKA können zur Reparatur angefragt werden.

Tipps & Kniffe

In 3 Schritten zu mehr Sicherheit in Ihrer Anlage. Mit der Anlagenanalyse von Eichler.

> Seite 3

Lagererweiterung

Im November haben wir unsere Lagerflächen weiter vergrößert. Noch bis Jahresende profitieren Sie von einer Sonderaktion.

> Seite 4

Seminare

Am 25. und 26.11.2015 finden in Bremen die letzten Instandhaltungsseminare für dieses Jahr statt - Restplätze sind verfügbar.

> Seite 4

„Obsoleszenz als Thema ist noch nicht endgültig in deutschen Firmen angekommen.“

Bjoern Bartels zieht ein positives Fazit zum Sonderseminar der Eichler GmbH in der BayArena, Leverkusen und plädiert für mehr Sensibilität in den Unternehmen.

Stephan Band: Herr Bartels, Sie sind der Experte für Obsoleszenz Management in Deutschland. Wie fällt Ihr Fazit zum Sonderseminar von Eichler und AMSYS in Leverkusen aus?

Bjoern Bartels: Zunächst möchte ich mich noch einmal bei allen Teilnehmern recht herzlich bedanken! Aufgrund der praxisorientierten Workshops ist der Erfolg einer solchen Veranstaltung immer eng mit dem Engagement der Teilnehmer verbunden. In Leverkusen hat diesmal einfach alles gepasst und die BayArena als Location war ein würdiger Rahmen. Danke noch einmal, es hat richtig Spaß gemacht!

SB: Ist das Thema Obsoleszenz jetzt endgültig in der deutschen Industrie angekommen?

BB: Leider noch nicht. Besser gesagt werden die Auswirkungen von Obsoleszenz nach wie vor in vielen Betrieben unterschätzt, das reicht hinauf bis zum DAX Konzern. Das Grundproblem ist, dass gerade bei elektronischen Bauteilen die Produktlebenszyklen immer kürzer werden. In Folge steigt die Zahl der Abkündigungen durch die Hersteller kontinuierlich an. Gleichzeitig verlängern Unternehmen die Produktionszeiträume für bestehende Anlagen. Dadurch entstehen kostenintensive Versorgungsengpässe, wenn Bauteile oder Baugruppen, welche für den Betrieb oder die Instandhaltung der Anlage benötigt werden, nicht mehr verfügbar sind. Veranstaltungen - wie das Sonderseminar mit Eichler in Leverkusen - leisten einen wichtigen Beitrag, um Unternehmen weiter für dieses Thema zu sensibilisieren. Sie wissen ja, steter Tropfen höhlt den Stein...

SB: Aber warum ist das Thema für Instandhalter, Einkäufer und verantwortliche Entscheider gleichermaßen interessant?

BB: Durch die Auswirkungen von Obsoleszenz entstehen bereichsübergreifende Risiken innerhalb der Unternehmen, aber auch bei zuständigen Instandhaltungsdienstleistern bzw. Service-Providern, welche die System- bzw. Anlagenverfügbarkeit über den gesamten Lebenszyklus gewährleisten müssen. Kündigt der Hersteller systemrelevante Komponenten ab und es kommt hier zu einem Ausfall, kann es durchaus existenzbedrohend werden, wenn das Unternehmen keine passende Strategie zur Hand hat. Damit es erst gar nicht so weit kommt, sollten Unternehmen über ein funktionierendes Obsoleszenz Management verfügen und die benötigten Bausteine kennen. Das fängt nicht erst beim Instandhalter an der Anlage an.



Bjoern Bartels

Geschäftsführender Gesellschafter der AMSYS GmbH. Seit vielen Jahren ist er im Bereich Beratung und Consulting tätig. In diesem Kontext hat er bereits erfolgreich reaktive, proaktive und strategische Obsoleszenz Management Systeme in einer Vielzahl von Unternehmen entwickelt, implementiert und geleitet. Zudem ist er Leiter des VDI-Fachausschusses "FA209 Obsoleszenz Management" und ausgewiesener Experte innerhalb der DKE/ISO. <http://www.am-sys.com>

SB: Was sind die von Ihnen angesprochenen Bausteine eines funktionierenden Obsoleszenz Managements?

BB: Wir sprechen hier über reaktives, proaktives und strategisches Obsoleszenz Management. Am Beispiel einer Produktionsanlage betrachtet gestaltet sich das Ganze folgendermaßen: Reaktiv bedeutet, die Handlungsfähigkeit im Falle der Obsoleszenz sicherzustellen. Das bedeutet konkret, der Instandhalter im Betrieb kann beim Defekt eines abgekündigten Bauteils auf ein gelagertes, funktionsfähiges Ersatzteil oder einen zuverlässigen Reparaturdienstleister zurückgreifen. Proaktives Obsoleszenz Management geht einen Schritt weiter und versucht vorausschauende Handlungsoptionen zu erarbeiten, welche die Kosten im Fall der Obsoleszenz minimieren. Hier kommt oftmals der Einkauf ins Spiel, um passende Quellen und Dienstleister zu installieren. Auch eine regelmäßige Analyse der Anlagenkomponenten hilft weiter. Beim strategischen Obsoleszenz Management werden Maßnahmenpläne etabliert, welche die Versorgungssicherheit langfristig garantieren. Dafür sind die Entscheidungsträger, bis hinauf zur Geschäftsleitung, gefragt.

SB: Zurück zum Seminar. Gibt es künftig gemeinsam mit Eichler weitere Veranstaltungen zu diesem Thema?

BB: Aber natürlich! Durch das umfassende Feedback der Teilnehmer werden wir das Seminar noch weiter ausbauen. Um künftig noch mehr in die Tiefe zu gehen und Zeitraum für Diskussionen zu ermöglichen, kann ich mir eine Erweiterung der Veranstaltung auf 2 Tage sehr gut vorstellen. Das Thema Obsoleszenz hat es auf jeden Fall verdient, denn die Potenziale für Kostenersparnis und Image sind riesig!

SB: Vielen Dank für das Gespräch!

„Einfach, transparent und betreiberorientiert“

André Zimmer, Vertriebsleiter der Eichler GmbH, über den Prozess zur Langzeit-Absicherung von Automatisierungskomponenten.

Warum liegt Eichler das Thema Obsoleszenz so am Herzen und wie kam der Kontakt zu Herrn Bartels zustande?

André Zimmer: Die Eichler GmbH sieht sich als Lösungsanbieter im weiten Feld des Obsoleszenzmanagements. Das Thema Reparatur kommt leider in den aktuellen Richtlinienwerken viel zu kurz. Dementsprechend gilt es aufzuklären und den Betreibern eine nachhaltige Lösung bei Obsoleszenzproblematiken an die Hand zu geben. Da wir jedoch nur einen Teil an Lösungen abdecken und sehr aktiv in Verbänden, Gremien und Vereinen sind, u.a. im VDI-Fachausschuss Obsoleszenzmanagement und der Component Obsolescence Group

(COG), kam vor langer Zeit der Kontakt zu Herrn Bartels zustande. Herr Bartels ist der Spezialist in Deutschland zum Thema Obsoleszenzmanagement und ich freue mich sehr, dass wir ihn für unser Sonderseminar gewinnen konnten!

Welche nützlichen Tools bietet Eichler?

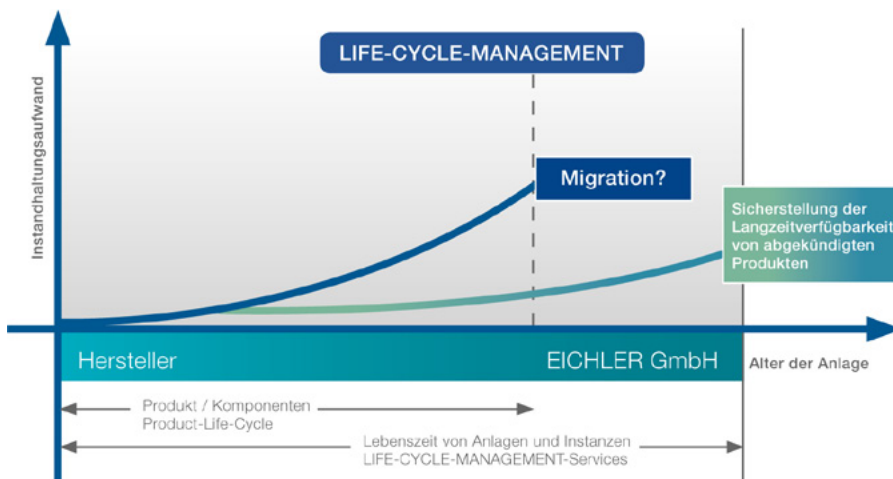
AZ: Wir können unseren Kunden neben unserer Anlagenanalyse, die Siemens-Komponenten analysiert und dabei auf unsere über Jahrzehnte gefüllte Fehlerdatenbank zurückgreift, ganzheitliche Absicherungsprozesse anbieten. Dies geht von der Erstberatung bis hin zu einem Lagermanagement mit Langzeitlagerung

von Baugruppen. Hier ist jedoch die Kundenanforderung sehr individuell. Wir freuen uns über jede Anfrage.

Was ist für die Zukunft geplant?

AZ: Wir arbeiten gerade an einer Lösung, die dem Betreiber eine Langzeit-Absicherung von Automatisierungskomponenten ermöglichen soll und dies ohne langfristige und unwirtschaftliche Bindung mittels Knebelvertrag, sondern einfach, transparent und betreiberorientiert. Darüber hinaus wird ganz sicher auch im kommenden Seminar-Kalender ein Seminar zu diesem Thema zu finden sein.

Anlagenanalyse - proaktiv gegen Obsoleszenz



Die Ausgangssituation

Sie kennen das Problem: Ihre Anlage ist für den Betrieb innerhalb einer begrenzten Zeit ausgelegt. In dieser Zeit sind keine grundlegenden Erneuerungen möglich, bis auf Instandhaltungsmaßnahmen.

Die verantwortlichen Instandhalter haben die Aufgabe die Anlage „über Wasser“ zu halten. Eine Analyse des Anlagenbestandes ist dabei der erste Schritt zu einem sicheren Anlagenbetrieb.

In 3 Schritten zur nachhaltigen Anlagensicherheit

1 Auflistung Ihres aktuellen Anlagenbestandes

Anhand der Artikelnummer analysieren wir bis ins Detail Ihre Anlagenkomponenten. Dazu benötigen wir nur eine einfache Liste Ihrer Komponenten.

Auf unserer Internetseite können Sie sich hierzu eine kostenlose Vorlage der Analysedatei als Excel herunterladen.

2 Eichler-Experten analysieren Ihre Komponenten

Unsere Experten analysieren Ihre Liste schnellstmöglich und ergänzen sie mit wichtigen Informationen. Diese Analyse wird tagesaktuell erstellt.

Es handelt sich nicht um einen einfachen Export aus einer Datenbank, denn unsere Beschaffungsexperten überprüfen zu Ihrer Sicherheit jede Komponente individuell.

3 Sie wissen nun worauf es ankommt ...

Sie erhalten die Ergebnisse der Analyse und verfügen über eine klare Sicht auf alle verbauten Steuerungskomponenten in Ihrer Produktionsanlage / Ihres Lagerbestandes.

Die Ergebnisse der Anlagenanalyse sind die ideale Basis für Entscheidungen und Fragen zur Absicherung des Anlagenbetriebes, zur Einführung eines nachhaltigen Obsoleszenz Managements oder für die Migration von neuer Steuerungstechnik.

Beratung und Angebotserstellung:

Tel.: +49 8196 9317-250, angebot@eichler-gmbh.de

Lagerkapazitäten erweitert

Aktionspreise bei abgekündigten Komponenten

In den vergangenen Monaten haben wir einen eigenen Unternehmensbereich installiert, der auf die Beschaffung und Lagerung abgekündigter Komponenten aus den Bereichen HMI, Baugruppen und Antriebstechnik spezialisiert ist.

Nach einer sorgfältigen Aufbereitung in unserem Reparatur-Service-Center entstehen so täglich funktionsgeprüfte Komponenten, auf die Sie 12 Monate Garantie erhalten. Zusätzlich haben wir Anfang November unsere Lagerflächen um mehrere hundert Quadratmeter erweitert. Damit können wir Ihnen eine noch breitere Auswahl an verkaufsfertigen Geräten und Baugruppen zur Verfügung stellen.

Mehr als 25.000 Bauteile ab Lager - Ein wahrhaftiges Paradies für Instandhalter! Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Lagereinweihung ausgiebig feiern!

Bis Jahresende haben Sie im Rahmen einer großen Aktion Zugriff auf eine Vielzahl bereits abgekündigter Siemens-Komponenten. Dabei profitieren Sie von unseren Sonderkonditionen. Alles zur Aktion auf: <http://www.sonderaktion.eichler-gmbh.de>.



Die regelmäßig aktualisierte Gesamtübersicht können Sie jederzeit abrufen unter: <http://www.sonderaktion.eichler-gmbh.de>

Seminare

Die kommenden Fachseminare der Eichler GmbH



Instandhaltungsseminar „All in One“, Bremen 25. und 26.11.2015

Veranstaltungsdetails

Datum: 25. und 26.11.2015
Dauer: 1 Tag, 9 - 15.00 Uhr
Ort: Dorint Hotel, Bremen
Kosten: Teilnahme kostenfrei

Beschreibung

Aktuelle Trends und Entwicklungen aus der Instandhaltung. Sie erhalten darüber hinaus detaillierte Einblicke in unsere einzigartigen Prüfsysteme.

Beratung & Anmeldung:

Tel.: +49 8196 9317-311
seminare@eichler-gmbh.de

Die wichtigsten Rufnummern auf einen Blick

Notfall-Hotline bei Maschinenstillstand
Service-Hotline & Terminvereinbarung
Verkauf von Ersatzgeräten
Ankauf von Überbeständen

+49 8196 9317-112*
+49 8196 9317-0
+49 8196 9317-250
+49 8196 9317-550

Impressum

Herausgeber: Eichler GmbH
Anschrift: Kirchenstr. 3-5
D-86932 Pürgen
Telefon: +49 8196 9317-0
Telefax: +49 8196 9317-299

* Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr, Fr. 7.30 - 14.30 Uhr

Verbreitung: Deutschland, Österreich, Schweiz

© 2015 Eichler GmbH

Haftung: Der Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernimmt der Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen, Links und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.
Urheberrecht: Alle abgedruckten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Bildrechte: © Eichler GmbH

© SIMADYN®, SINUMERIK® sind eingetragene Warenzeichen der Siemens AG